

## Wassermanagementverfahren für landwirtschaftliche Betriebe

„Wir haben bereits in der Vergangenheit erfolgreich mit dem TZEW zusammen gearbeitet. Für uns war die umfassende persönliche Unterstützung der Mitarbeiter des TZEW in Bezug auf Auswahl und Beantragung einer geeigneten Technologieförderung sehr hilfreich.“ Uwe Sennert, Leiter Bereich Umwelttechnik bei Bredehöft & Partner GmbH

### AUFGABENSTELLUNG:

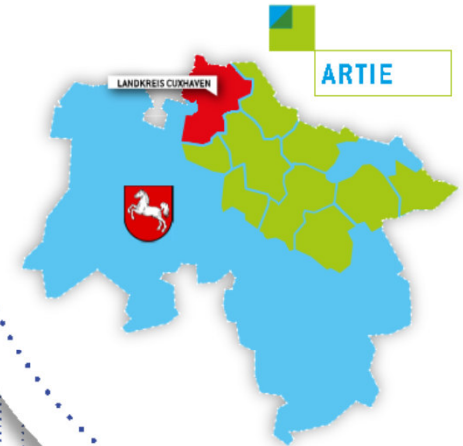
Der Familienbetrieb Bredehöft & Partner GmbH mit Sitz in Lintig im Landkreis Cuxhaven bietet neben der Reparatur und Wartung von Landmaschinen auch den Verkauf und Service von moderner Ernte- und Stalltechnik an. Hinzu kommen ein Fachzentrum für Melken und Kühlen, ein Lohnbetrieb sowie der Geschäftsbereich Umwelttechnik mit Schwerpunkt biologische Abwasser-Kläranlagen.

Bredehöft & Partner beobachtet seit Jahren die Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe zu weniger, dafür aber größeren, spezialisierten Unternehmen wie z.B. zu Mastproduktionen oder zur Biogaserzeugung. Dies führt dazu, dass Verkehrs- wie Lagerflächen der Höfe deutlich größer und auch befestigt angelegt werden. Hier abfließendes Regenwasser kann hohe Konzentrationen z.B. an organischen Stoffen aufweisen und darf lt. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) (als Abwasser) nicht ins Grundwasser bzw. in Oberwasser abgeleitet werden. Die in diesem „Abwasser“ enthaltenen organischen Bestandteile sind Nährstoffe, die für die landwirtschaftliche Verwendung genutzt werden können. Bredehöft & Partner plant eine Verfahrensentwicklung, mit der die anfallenden Abwasserströme aufgeteilt werden können: Der nährstoffreiche Anteil wird direkt abgetrennt und z.B. als Zusatz für Biogasanlagen oder Düngemittel verwendet.

Der schwächer belastete Anteil soll vor Ableitung mittels einer Behandlungsanlage gereinigt und die noch enthaltenen Nährstoffe zur weiteren Verwendung zusätzlich entzogen werden. Aufgrund der Aktualität der Thematik in der Landwirtschaft steht für den Betrieb die zeitnahe Realisierung des Vorhabens im Vordergrund. Daher suchte Bredehöft & Partner nach geeigneten Fördermitteln.

### LÖSUNGSANSATZ:

Nach gemeinsamer Erörterung empfahl das TZEW eine Technologieförderung gemäß der Richtlinie „zur Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen in Entwicklung und Innovation“ der NBank zu beantragen. Im Rahmen der Vorhabensbewertung durch die Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven und dem TZEW wurde der hohe Innovationsgrad des Projektes deutlich. Durch die Trennung des Abwasserstromes ist es möglich, die im Abwasser enthaltenen Nährstoffe wirtschaftlich zu verwerten und gleichzeitig die Erfüllung der Gesetzesvorgaben sicherzustellen. Dies ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber der Behandlung des gesamten Abwasserstromes, da aufgrund der anfallenden Abwassermenge und der zu beseitigenden hohen Schadstoffbelastungen die Behandlungsanlage so groß zu dimensionieren ist, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich ist. In Zusammenarbeit mit dem TZEW wurde daher ein entsprechender Förderantrag ausgearbeitet, bei der NBank eingereicht und mit einer Förderquote von 45% bewilligt.



NBank  
Wir fördern Niedersachsen



Bredehöft & Partner GmbH  
Lintig, LK CUX  
40 MA

